Warum geplant werden muss

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **2 (1945)**

Heft 1: **Planung im Ausland**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

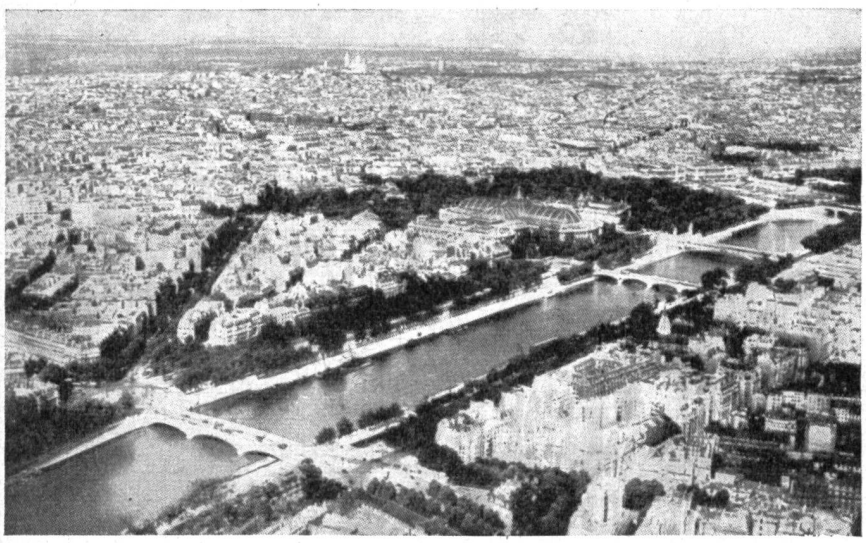
http://www.e-periodica.ch

Warum geplant werden muss

Die meisten grösseren Städte, darunter auch viele, die heute ganz oder teilweise zerstört worden sind, erhalten ihr Charakterbild durch einen Flusslauf, an dem sie liegen. Eine wichtige städtebauliche Aufgabe liegt nun darin, die Flussufer, hauptsächlich im Zentrum der Stadt, wenn irgendwie möglich, von der Bebauung zu befreien und dem Publikum zugänglich zu machen. Die Erfüllung dieser Forderung wird nun in vielen Städten durch die Zerstörung erleichtert, so dass diese Gelegenheit zur Sanierung der Ufer keinesfalls verpasst werden darf.

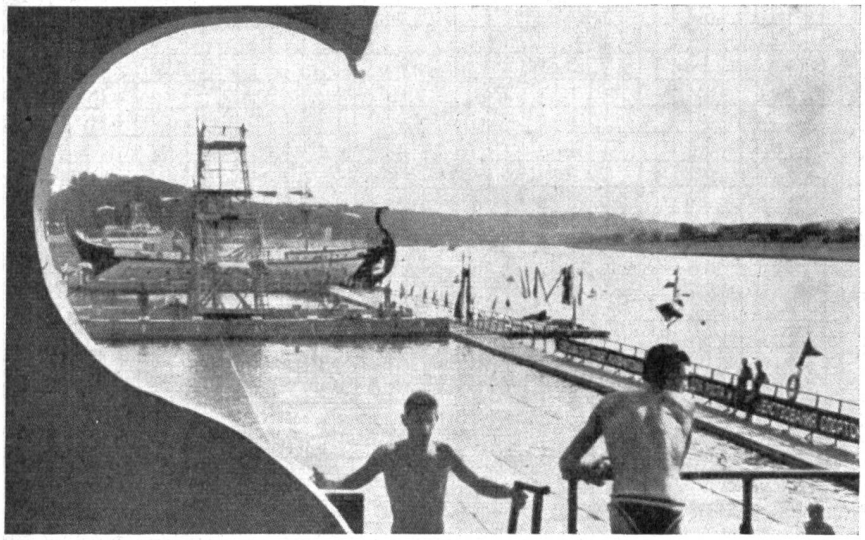
London

Jeder weiss, dass London von der Themse in grossem Bogen durchströmt wird. Doch der heutige Londoner hat wenig Gewinn von dieser Erholungsfläche. Nur an wenigen Stellen sind die Ufer erreichbar; denn Industrien, die längst nicht mehr an das Wasser gebunden sind, versperren fast überall den Zugang.



Paris

Diese Stadt verdankt es ihrer Hunderte von Jahren alten städtebaulichen Tradition, dass ihre Quais und ihre Seinebrücken zum Schönsten und Grossartigsten, was man in Europa in dieser Art erleben kann, gehören.



Moskau

Die Ufer der Moskwa sind frei von Bebauung auch mitten im Stadtzentrum, vielleicht ist hier der schlechte Baugrund die Ursache. Die Ufer sind aber nicht nur allgemein zugänglich, sie sind dazu noch der Erholung in weitgehendem Masse dienstbar gemacht worden.

(aus „County of London Plan 1943")